

Do Khyi`s heute



Nach nunmehr fast dreißig Jahren, gelenkter Zucht und Haltung vieler Do Khyi in Europa liegen gesicherte Erkenntnisse über diese wundervolle Hunderasse vor. Aber manches bleibt uns auch heute noch verborgen...

Das Wesen, Fähigkeiten, Eigenschaften

Gesichert ist nunmehr die Erfahrung über die Fähigkeiten und Eigenschaften des Do Khyi, alle Kenntnisse über das Wesen als auch über die Erfordernisse bei den Haltungsbedingungen resultieren aus diesem Wissen.

Keinesfalls ist der Do Khyi ein Hund der sich für Ersthundebesitzer eignet, er sieht zwar gerade als Welpe umwerfend zum Kuscheln aus aber sicher eignet er sich nicht als Hund nur zum Kuscheln und Streicheln. Sein Charakter ist sprichwörtlich, er ist in allen seinen Entscheidungen selbständig und möchte als vollständiges Familienmitglied in die Hierarchie seiner Familiengruppe integriert werden. Das Ziel muß es sein, dass seine Entscheidungen auch meine Entscheidungen sind. Nur mit umsichtiger Konsequenz und ohne Härte erzogen wird er zu einem herrlichen Hundewesen, welches automatisch seine Aufgabe in der Familie erfüllt.

Ein Do Khyi ist in seinem Wesen fast ganz und gar ein Herdenschutzhund, diese Hunde haben sich ebenfalls im Herdenschutzhundeprojekt von Prof. Ray Coppinger bewährt. Ebenso dem gemäß und gemäß seines über Jahrhunderte währenden Einsatzes in Tibet ist er ein Hofwächter und diese Aufgaben wird er auch veranlagungsgemäß wahrnehmen. Diese Instinkte werden in jedem Fall auch heute noch im Laufe seines Heranreifens zutage treten.



scheinbar gelassen - und sieht doch alles !

Der Do Khyi ist ein ruhiger, gelassener ja fast majestätisch anmutender Hund in allen seinen Bewegungen, der gerne gelassen und träge an einem strategisch günstigem Platz liegt. Dennoch entgeht ihm in seiner Umgebung so leicht nichts. Ein vorzügliches Sehvermögen scheinbar bis ans Ende des Horizonts, ein extrem gutes Hörvermögen, sowie auch die beste Befähigung seiner Nasenleistung bietet ihm alle Sinnesleistungen um normales von unnormales zu unterscheiden. Im Ernstfall ist er blitzschnell aus der Ruheposition auf den Beinen um unnormales zu melden, für manchen ist diese Schnelligkeit vor allem weil diese offenbar unerwartet kommt sehr beeindruckend.

Ebenfalls überraschend ist die Fähigkeit dieses doch so großen Hundes sich vollkommen lautlos zu bewegen. Das plötzliche Auftauchen, scheinbar aus dem Nichts, ebenso das unbemerkte Verschwinden kann immer wieder beeindrucken.

Der Do Khyi braucht die enge Bindung an seine Familie, auch wenn er häufig selbständig den Aufenthalt im Freien z.B. im Garten ganz unabhängig von der Gruppe vorzuziehen scheint. Keinesfalls eignet sich dieser imposante, witterungsunempfindliche Hund für eine Zwingerhaltung. Gerade die enge Vertrautheit, sein Wesen würde darunter zerbrechen. Ideal wäre die Möglichkeit eines ständigen Zuganges zu Garten und ins Haus.

Wesentlicher Bestandteil seiner Haltung ist eine früh beginnende, umsichtige und geduldige Sozialisierung. Dieser Hund muß hinaus in die Stadt, zu anderen sorgsam ausgewählten Hunden, an den Trimm-Dich-Pfad im Wald, in den Aufzug, die Bahn eben immer „unter Leute“

Nicht " Bewegen" ist bei solchen Spaziergängen die Devise, sondern sehen, begreifen, kennen lernen. Wichtig ist immer, dass man gewillt ist dies mit seinem Do Khyi in Zukunft zu tun und dazu auch die erforderliche unerschütterliche Ruhe, Geduld und Zeit mitbringt.

Sozialisierung macht Spaß - und braucht Zeit



Spiel mit alten und jungen Hunden



Umgang mit Nutzvieh

Die Welpen- und Junghundphase beim Do Khyi ist generell im Vergleich zu anderen Hunderassen unterschiedlich und dauert ziemlich lange, bis zu vier Jahre muß der Halter einplanen um seinen Hund einzuführen und anzuleiten. Eigentümlich aber für Herdenschutz Hunde üblich: der Do Khyi lernt durch Zusehen und Nachahmen, dies erfordert einen genau überdachten „Umgang“ auch mit Seinesgleichen.

Andererseits ergibt sich aus dieser langen Reifephase ein eigentümlicher Reiz, dieser mittlerweile so imposant große Hund hat lange Zeit ein junghundhaftes Gemüt und scheint in der Pubertät stehen zu bleiben. Wie oft haben sich gerade das viele Hundehalter gewünscht Ihr Hund möge genau in dieser reizvollen Phase so bleiben wie er ist.

Geradezu phänomenal ist sein Gedächtnis und Personen die er kennen gelernt hat vergisst er nie. Aber ebenso wird er sich an Menschen erinnern, welche er in ungueter Erinnerung hat. Widersprüchliches Verhalten gegenüber einem Do Khyi prägt sich ihm nachhaltig ein und er wird dies lange nachtragen, unangebrachte Härte aber quitiert er mit Unzugänglichkeit und Sturheit. Er ist unabhängig im Wesen und wird sich niemals als Kalfaktor jedermann anbieten.

Der Do Khyi eignet sich nicht für eine Laufbahn im Hundesport, keinesfalls sollte er im Schutzdienst ausgebildet werden, er hat einen natürlich ausgeprägten Schutztrieb welcher nicht erlernt werden muß. Andererseits hat er durchaus Freude daran etwas zu lernen, er lernt schnell mit rascher Auffassungsgabe, wenn er aber etwas tut, dann nur seiner Bezugsperson zuliebe.

Er spricht auf positive Verstärkung durch Lob stark an und oft reicht ein böser Ton in der Stimme als Strafe. Einen bedingungslosen Gehorsam wird man nie erzielen, Hundehalter welche solches immer fordern werden mit einem Do Khyi niemals richtig froh werden. Bis er etwas einmal erlerntes zuverlässig ausführt bedarf es viel Konsequenz und sicher drei bis vier Monate. Die Art der Ausführung muß ihm geduldig zugestanden werden. Eine typisch deutsche, zackige Ausführung von Befehlen wird man niemals erwarten können.

Dennoch läßt sich der Do Khyi für die Belange in unserem Umfeld gut anleiten und fügt sich bei Umsicht und ständiger Konsequenz seines Halter gut in seine Familie ein.



Überall dabei !



Treffen unterwegs - kein Problem !

Große Freude bereitet ihm Mobility (eine Art von Hindernislauf, ähnlich wie Agility – aber nicht auf gemessene Zeit). Eine Schulung für seine Beweglichkeit und sein Selbstbewusstsein ist das ihm naturgemäß gegebene Bezwingen von Hindernissen aller Art, als Berghund geht er solche Aufgaben immer mit Umsicht und Überlegung an.

Die größte Freude aber glaube ich, kann man dem Do Khyi bereiten durch „nomadisierende“ Trekkingtouren mit Zelt und Gaskocher, dies wäre wohl genau das Leben für das er gemacht ist. Eben diese Vorliebe unterscheidet ihn von den anderen Herdenschutzhundrassen. Sein Territorium ist immer da, wo seine Bezugsperson sich niederlässt.

Genau diese Eigenschaft aber erklärt die große Verantwortung die ein zukünftiger Do Khyi – Besitzer bereit sein muß zu übernehmen:

Die Bindung die dieser Hund einzugehen bereit ist wird immer intensiv auf diese wenigen Personen bezogen sein und sollte niemals leichtfertig durch den Menschen aufgelöst werden !

